

# **INTHEGA-Preise 2010**

## **1. Preis Schauspiel**

### **Tannöd**

### **Euro-Studio Landgraf / Stadttheater Fürth**

Im Jahr 1922 erschütterte ein bis heute ungeklärter Kriminalfall die Öffentlichkeit. Auf einem abgelegenen Hof im bayerischen Hinterkaifeck wurde eine ganze Familie und ihre Magd erschlagen. Diesen Mehrfachmord hat Andrea Maria Schenkel in ihrem Debütroman „Tannöd“ aufgegriffen und damit auf Anhieb die Bestsellerlisten erobert. Auch die Bühnenfassung von Maya Franke und Doris Happel ist dazu angetan Theatergeschichte zu schreiben.

In Maya Frankes ebenso subtiler wie zupackender Regie agiert ein herausragendes achtköpfiges Ensemble in zwanzig Rollen. Die atmosphärische Dichte des Spiels wird dabei durch das Bühnenbild von Wolfgang Menardi und die Musik- und Geräuschkulisse von Christian Wegschneider aufs Äußerste unterstrichen.

Von der ersten Sekunde an wird das Publikum elektrisiert, wird es hineingezogen in einen Strudel von Verdächtigungen, Gerüchten und Rechtfertigungen, die ein Gespinst offenlegen aus Lebensängsten und – lügen, aus Verletztheiten und ohnmächtigem Ausgesetztsein in unauflösbare Widersprüche. Die Intensität des Gebotenen wird mit zunehmender Dauer zu einem beinahe unerträglich spannenden, die Nerven überreizenden Spiel, das von Szene zu Szene unheimlicher wird.

„Tannöd“ wurde von der Presse als „Kultur-Glanzlicht“ und „glänzendes Theaterereignis“ gefeiert. Abend für Abend gab es Ovationen für ein bravouröses Ensemble und „außergewöhnlich gutes Theater“, das die Mitglieder der INTHEGA durch ihre Stimmabgabe mit dem 1. Preis in der Sparte Schauspiel in der Saison 2009/2010 ausgezeichnet haben.